

## Art-ī: die Kunstschule, die nach Hause kommt!

Art-ī bietet ab sofort unter <http://www.art-i.de> künstlerisch Interessierten Online-Kurse für Zuhause und Workshops vor Ort an. In diesen Kursen kann man sich Wissen, Fähigkeiten und Techniken auf den Gebieten Malen, Zeichnen, Basteln und Fotografieren aneignen. Die Gestaltung der Kunstwerke erfolgt nicht mit einem Computerprogramm, sondern „offline“ mit Pinsel, Stift, Papier und Farben. Die Teilnehmer bekommen auf Wunsch Feedback per Post, Email oder Telefon.

Art-ī verbindet durch ein **deutschlandweit einmaliges Konzept** E-Learning-Angebote mit der Entwicklung von Kreativität und künstlerischen Fähigkeiten.

Art-ī richtet sich an alle zwischen acht und 88 Jahren. Entwickelt wurde Art-ī ursprünglich für Menschen in Thüringen, die in ländlichen Gegenden wohnen.

Für Kinder und Erwachsene steht jeweils ein kostenloser Probekurs zur Verfügung. Künstlerisch-kreatives Lernen kann unabhängig von Wohnort und Zeit stattfinden. Das Angebot im Internet wird durch Workshops, auf Wunsch auch individuell vor Ort, ergänzt. Ein kleiner Kaufladen und Informationen über künstlerische Materialien laden ein zum Stöbern.

Bei der Gestaltung von Art-ī waren Kunstpädagogen, Künstler, Designer und Webtechniker beteiligt.

Langfristig geplant ist der Aufbau eines Netzwerkes, das Künstler an vielen Orten verbindet und ein übergreifendes Workshopangebot außerhalb von Städten sicherstellt. Künstler, die Freude am Unterrichten haben, sind herzlich eingeladen, sich mit Art-ī in Verbindung zu setzen.

206 Wörter, 1533 Zeichen mit Leerzeichen. Abdruck von Text und Bild honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

### *Pressekontakt und Informationen:*

Gabriele Fecher  
Art-ī  
An der Karlsquelle 6  
99510 Apolda  
<http://www.art-i.de>  
[fecher@art-i.de](mailto:fecher@art-i.de)  
Tel.: 03643 – 492 192 oder mobil: 0178 – 684 52 55

### *Über Art-ī*

Art-ī ist ein Projekt des Fördervereins Apolda Avantgarde e.V. in Kooperation mit dem Institut Lichtblau. Die Idee stammt von Gabriele Fecher, die Projektleitung liegt ebenfalls in ihren Händen. Das Projekt wurde im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ von der Europäischen Union kofinanziert.